

Pressemitteilung



Fahrten fallen aus Beginn der Sommerzeit

22.03.2016

Am Sonntag, 27. März 2016 werden die Uhren von 2.00 auf 3.00 Uhr um eine Stunde vorgestellt. Die Zeitumstellung ist auf den Fahrplänen der üstra und im Nachtsternverkehr der S-Bahn bereits berücksichtigt, sie gelten daher unverändert. Die Fahrpläne der RegioBus ändern sich durch die Zeitumstellung in der Nacht zu Sonntag geringfügig: Die Fahrten der NachtLiner, RufTaxis und AnrufSammelTaxis, die zwischen 2.00 Uhr und 3.00 Uhr ihre Fahrt beginnen würden, entfallen in dieser Nacht ersatzlos. Betroffen von der Zeitumstellung sind im Einzelnen folgende Fahrten:

RegioBus Hannover GmbH
Herr Tolga Otkun
Leitung
Unternehmenskommunikation

Georgstr. 54
30159 Hannover
Telefon: 0511/36888-769
Fax: 0511/36888-8769
Mobil: 0162/2844666
tolga.otkun@regiobus.de

Bei den NachtLinern:

- N31 um 2.33 Uhr ab Wallensteinstraße
- N41 um 2.09 Uhr ab Wissenschaftspark Marienwerder
- N43 um 2.36 Uhr ab Stöcken
- N52 um 2.19 Uhr ab Weetzen/Bahnhof/Westseite
- N56 um 2.07 Uhr ab Mühlenberger Markt
- N57 um 2.12 Uhr ab Ahlem
- N62 um 2.40 Uhr ab Fasanenkrug
- N63 um 2.13 Uhr ab Altwarmbüchen
- N70 um 2.39 Uhr ab Dedensen/Raiffeisenstraße
- N70 um 2.12 Uhr ab Ahlem
- N94 um 2.24 Uhr ab Lehrte/Neues Zentrum

Über uns:

Die RegioBus Hannover GmbH mit ihren ca. 700 Mitarbeitern ist 1998 aus verschiedenen Einzelunternehmen in der Region Hannover hervorgegangen. Etwa 28 Millionen Fahrgäste jährlich nutzen rund 380 Busse auf über 100 Linien. Die RegioBus gehört zu den größten regionalen Busunternehmen in Deutschland.

Bei den RufTaxis und AnrufSammelTaxis:

- RufTaxi Burgdorf/Uetze um 2.35 Uhr ab Burgdorf/Bahnhof
- RufTaxi Neustadt um 2.37 Uhr ab Neustadt/Bahnhof (ZOB)
- AST Springe um 2.35 Uhr ab Springe/ZOB
- AST Wedemark um 2.31 Uhr ab Mellendorf/Bahnhof
- RufTaxi Wunstorf um 2.30 Uhr ab Wunstorf/ZOB

Die Fahrkartentwerter werden im GVH automatisch umgestellt. Sollten vereinzelt noch falsche Uhrzeiten abgestempelt werden, gelten diese entsprechend 60 Minuten länger, so dass sich keine Nachteile für die Fahrgäste ergeben.